
Abs. Fraktion Unabhängige Bürger | Am Packhof 2-6 | 19053 Schwerin

Landeshauptstadt Schwerin
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Rico Badenschier
- im Hause -

Schwerin, 01. August 2023

Anfrage gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin
Betreff: Verpackungsabfall auf ALBA-Gelände

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Badenschier,

bereits Anfang dieses Jahres habe ich im Ausschuss für Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung auf die Vermüllung hinter der Firma ALBA in Schwerin am Ziegeleichteich aufmerksam gemacht. Der Großteil des Mülls wurde zwischenzeitlich entfernt; es liegen jedoch noch immer Verpackungen zwischen den Sträuchern und Bäumen. Die SVZ (sowie weitere Medien) berichtete bereits über die benannte Situation, siehe Anlage.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Was gedenkt die Verwaltung zu tun, um die Vermüllung in diesem Bereich zu verhindern?**
- 2. Wurden der Firma ALBA diesbezüglich Auflagen oder ähnliches erteilt? Wenn ja, welche?**
- 3. Werden durch die Verwaltung regelmäßig Kontrollen in dem müllbelasteten Bereich durchgeführt? Wenn ja, in welchem Zyklus und mit welchem Ergebnis?**

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Strauß
Fraktionsvorsitzender

Anlage:

DONNERSTAG,
20. APRIL 2023

Schwerin

SEITE 8

Müll-Rätsel am Ziegeleiteich aufgeklärt

Vögel hatten haufenweise leere Becher und anderen Verpackungsmüll vom Alba-Gelände zum Gewässer getragen

Maren Ramünke-Hoefer

Ein Video auf Facebook sorgte vor Kurzem für Wirbel in Schwerin: Unzählige leere Plastikbecher liegen im Gestrüpp rund um einen kleinen Teich in Lankow. „So sieht es hinter der Firma Alba in Schwerin am Ziegeleiteich aus. Wir haben Alba die Fotos zukommen lassen und höflichst aufgefordert, ihren Plastikmüll auf ihrem Gelände besser zu sichern sowie auch die umliegende Umgebung wieder zu bereinigen.“ Das Video wurde viel kommentiert und auch mehrere Stadtvertreter zeigten sich empört.

Manfred Strauß, Fraktionsvorsitzender der Unabhängigen Bürger, bezeichnete die Situation als „Unding“. Das Problem sei zudem seit längerer Zeit bekannt und schon bei der Sitzung des Umweltausschusses im Januar angesprochen worden. Auch die Naturschutzbehörde und das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt seien informiert. Müll müsse so gelagert werden, dass so etwas nicht vorkommen könne, betont Manfred Strauß, der selbst einmal in der Abfallwirtschaft ge-



Der Leichtverpackungsabfall wird noch offen gelagert. Krähen und Möwen halten hier ein Festmahl.

Foto: Maren Ramünke-Hoefer

arbeitet hat. Auffangzäune nützen nichts, nur die Lagerung in Hallen könne verhindern, dass Plastikmüll bei starkem Wind auf benachbarte Flächen geweht werde. Er warte schon längst auf eine Reaktion von Alba.

Die kam in dieser Woche – und zwar umfänglich. „Wir haben versprochen, nach Ostern hier aufzuräumen und das haben wir getan“, sagt Robert Schultz, Alba-Niederlassungsleiter West-

mecklenburg. Er zeigt auf die Trampelpfade rund um den Ziegeleiteich, die auch im Facebook-Video zu sehen sind. Jetzt ist alles tadellos sauber. Nur unter Dornenhecken oder dichtem Gestrüpp liegen noch ein paar Verpackungen. „Wir sind natürlich noch nicht ganz fertig, aber die Kollegen haben hier ordentlich gearbeitet.“ Und dann erklärt Robert Schultz, wie es zu der Vermüllung kam – und was Alba nun dagegen

tun will. Schuld ist nämlich nicht der Wind, sondern die Krähen. Und auch ein paar Möwen. Die haben am Ziegeleiteich 12 ein kleines Schlaraffenland, genau dort, wo Alba unter freiem Himmel die gerade abgeholten Gelben Säcke lagert, bevor sie zur Weiterverwertung abtransportiert werden. Der Abfallwirtschaftshof dient als kurzzeitiges Zwischenlager für den Plastikmüll, den Alba in den Landkreisen Nordwestmecklenburg und

Ludwigslust-Parchim einsammelt.

Dass Möwen und Krähen liebend gerne im Müll stöbern, sei ein bekanntes Phänomen und natürlich auch im Ziegeleiteich immer mal wieder aufgetreten, sagt Robert Schultz. Aber so viele Tiere wie jetzt seien noch nie gekommen. Tatsächlich: Den Lagerplatz der Gelben Säcke erkennt man schon von weitem an den kreisenden Vögeln. Vor Ort lassen sie sich nicht von Menschen

stören, picken Abfall auf und fliegen damit fort. Gut 50 Krähen tummeln sich direkt am Platz, eine weitere beeindruckende Schar wartet als Ablösung auf den nahegelegenen Bäumen.

Das Problem sei vor ein paar Monaten aufgetaucht. Man sei mit der Stadtverwaltung und dem Stalu in einvernehmlichen Gesprächen und wolle nun Abhilfe schaffen, so Schultz. Das habe er auch schon dem Ortsbeirat berichtet, bei dem er diese Woche ebenfalls vorgestellt wurde. „Derzeit ist ein Antrag zur Umstrukturierung des Anlagengeländes in Vorbereitung. Die Lagerflächen für die Leichtverpackungen sollen verlegt und gesichert werden, so dass ein Verschleppen der Abfälle durch Vögel vom Anlagengelände in die benachbarte Umgebung wesentlich erschwert wird“, sagt Henning Remus, Amtsleiter des Stalu Westmecklenburg. „Dabei werden die Abfälle in Zukunft unter einer einseitig offenen Halle gelagert und mittels Netzen der Zugang für Vögel versperrt.“ Bis dahin würden die Alba-Mitarbeiter das Gelände immer wieder von Müll befreien, erklärt Niederlassungsleiter Schultz.

Der Oberbürgermeister
Dezernat III
Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen

Fraktion Unabhängige Bürger
Fraktionsvorsitzenden
Herrn Manfred Strauß
-im Hause-

Hausanschrift: Eckdrift 43-45, 19061 Schwerin
Zimmer:
Telefon: 0385 633 1500
Fax: 0385 633 1702
E-Mail: Ilka.wilczek@sds-schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen
01.08.2023

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Frau Wilczek

Datum
28.08.2023

Anfrage gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin
Betreff: Verpackungsabfall auf ALBA-Gelände

Sehr geehrter Herr Strauß,

bzgl. Ihrer Anfrage haben wir das StALU WM zuständigkeitshalber um Stellungnahme gebeten.

- 1. Was gedenkt die Verwaltung zu tun, um die Vermüllung in diesem Bereich zu verringern?**
- 2. Wurden der Firma ALBA diesbezüglich Auflagen oder Ähnliches erteilt? Wenn ja welche?**
- 3. Werden durch die Verwaltung regelmäßig Kontrollen in dem müllbelasteten Bereich durchgeführt? Wenn ja, in welchem Zyklus und mit welchem Ergebnis?**

zu 1.

Bei der Anlage der Firma ALBA handelt es sich um eine nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigungsbedürftige Anlage. Zu den Betreiberpflichten einer solchen Anlage gehört unter anderem auch die Gewährleistung eines sauberen Umfeldes um das Anlagengelände und die Vermeidung, dass Abfälle aus dem Anlagenbereich in das nähere Umfeld gelangen. Dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU WM) ist der Umstand der Vermüllung des Uferbereiches des Ziegeleiteiches bekannt und es wurden schon Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Anlagenbetreiberin umgesetzt.

zu 2.

Auflagen wurden diesbezüglich nicht erteilt und sind auch nicht nötig. Wie schon zur Frage 1 dargestellt gehört es zu den Pflichten eines Betreibers für ein sauberes Umfeld um seine Anlage Sorge zu tragen. Seit Bekanntsein der Problematik werden regelmäßige Begehungen und wenn erforderlich Reinigungsmaßnahmen durch die Betreiberin durchgeführt.

Mit Datum vom 21.06.2023 wurde dem Antrag der Betreiberin stattgegeben, die betreffenden Abfälle in einem neuen Lagerbereich unter einer Dachfläche in Verbindung mit Netzen zu lagern. Die Erfolgsaussichten dieser Maßnahme konnten durch das StALU WM schon an einem anderen Anlagenstandort beobachtet werden, an dem gleichartige Probleme auftraten.

zu 3.

Durch die Genehmigungsbehörde werden entsprechend eines Überwachungsprogramms Regelüberwachungen durchgeführt. Diese finden im Intervall alle 3 Jahre statt. Zusätzlich werden bei dieser Anlage anlassbezogene Überwachungen vorgenommen, welche unzyklisch und ohne Ankündigung erfolgen.

Bei den bisherigen Überwachungen konnte festgestellt werden, dass die Vermüllung existiert und die Betreiberin bestrebt ist dem entgegenzuwirken. So hat sich der Zustand im Umfeld der Anlage deutlich verbessert.

Ergänzend ist seitens des Fachdienst Umwelt festzustellen, dass sich trotz der Absammelaktion der ALBA noch immer Müllreste im Uferbereich befinden. Zur Beseitigung dieser Reste ist es unumgänglich die gemäß § 20 NatSchAG MV geschützten Ufergehölze zumindest in Teilbereichen zurückzuschneiden. Hierbei ist es geplant die Gehölze lediglich auf den Stock zu setzen, so dass ein Wiederaustreiben im Frühjahr möglich ist. Als Bedingung für die Genehmigung derartiger Eingriffe hatten wir in einem Abstimmungstermin mit der Betriebsleitung der ALBA Nord die Umlagerung der Leichtverpackungen gestellt.

Da dies nun erfüllt ist, werden wir im nächsten Schritt den aktuellen Zustand erheben und gemeinsam mit ALBA-Betriebsleitung abstimmen, in welchen Teilbereichen die Müllbeseitigung erforderlich ist, in welchem Umfang die Ufergehölze „Auf den Stock“ gesetzt werden und welche Technik zur Umsetzung eingesetzt wird. Die Eingriffe in Gehölze werden zum Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen frühestens ab dem 01.10.2023 beginnen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister